



Der Lamborghini Gallardo Super Trofeo Stradale: Für 110 000 Euro ein echtes Schnäppchen.
Bild: hzf

Träume unter dem Hammer

Vom Lamborghini bis zum Porsche: Amberger versteigert Insolvenzmasse eines Anlagebetrügers

Von Uli Piehler

Amberg/Nürnberg. Da geht sie dahin, die sauer verdiente Kohle: Die Auktion, die für den heutigen Samstag um 10 Uhr im Nürnberger Offenwerk anberaumt ist, dürfte für manchen Beobachter eine eher traurige Angelegenheit werden. „Ich komme nur, um zu sehen, wohin sich mein Geld verflüchtigt hat“, erzählt einer, der sich unter die Bieter mischen wird.

Auktionator Bernhard Maier aus Amberg versteigert heute 50 Wertgegenstände aus dem Besitz eines Mannes, der im vergangenen Jahr als Betrüger bundesweit für Schlagzeilen sorgte. Der Franke soll Anleger um mehr als 90 Millionen Euro geprellt haben. Statt das Geld wie vereinbart anzulegen, gönnte er sich ein Leben in Saus und Braus. Im Juni 2013 flog der Schwindel aus. Seitdem sitzt der 41-Jährige aus dem Kreis Nürnberger Land in Untersuchungshaft.

„Mal was anderes“

Um den Gläubigern wenigstens einen Teil ihres Geldes zurückgeben zu können, kommt nun unter den Hammer, was von den 90 Millionen übrig geblieben ist. „So eine emotional schöne Auktion hatte ich noch nie“, sagt Maier, der in Amberg ein Büro zur Versteigerung von Insolvenzmas-



So eine emotional schöne Auktion hatte ich noch nie.

Der Amberger Auktionator Bernhard Maier

sen betreibt. „Ich freue mich schon. Das ist mal was anderes.“ Normalerweise bringt Maier schöne Produktionsgeräte, Industrieanlagen und deren Zubehör, an den Mann. Heute fällt der Auktionshammer nicht für Maschinen, sondern für Träume: Da kommt zum Beispiel ein Lamborghini Gallardo Super Trofeo Stradale zum Aufruf. Ein knallrot lackierter Bolide mit 570 PS. Der Zähler zeigt nur 575 gefahrene Kilometer an. Mindestgebot 110 000 Euro. Es folgen ein silberfarbener McLaren (Neu-

fahrzeug) mit 600 PS, zu haben ab 100 000 Euro, und ein weiterer 570 PS starker Lamborghini (Gallardo Spyder Performante), ebenfalls für 100 000 Euro. Der Anlagebetrüger ließ es offenbar richtig krachen. Aus dessen Fuhrpark versteigert Maier eine Vielzahl weiterer Luxus Schlitten (Ferrari F430 Scuderia, Porsche Carrera 4S, Audi R8 Spyder und etliche andere) sowie mehrere teure Armbanduhren. Schmuckstück ist zum Beispiel ein Chronograf aus dem Hause Rolex, der laut Originalrechnung vom Mai vergangenen Jahres 26 000 Euro gekostet hat. Zum Aufruf kommt die Uhr für 12 000 Euro.

„Wir haben eine außerordentlich große Resonanz festgestellt“, zeigt sich Maier zufrieden. Er rechnet mit

einem vollen Haus. Am Donnerstag brachten seine Mitarbeiter die Autos in die Auktionshalle in der Klingenhofstraße 72. Am Freitag ließ er die Schlitten noch einmal richtig aufpolieren. Heute, punkt 10 Uhr, legt der Amberger los. „Ich rechne damit, dass wir netto deutlich über eine Million Euro Erlösen“, sagt er.

Durch die Versteigerung werden die mehr als 700 Geprellten wohl nur einen Teil ihres Verlustes ersetzt bekommen. Das Büro des Insolvenzverwalters Dr. Harald Schwartz (Amberg) bestätigt, dass sich die Gesamthöhe der Forderungen auf mehr als 90 Millionen Euro beläuft.



Auktionskatalog im Internet: http://abm.de/files/downloads/abm_katalog_blaume.pdf



Wer 65 000 Euro locker macht, kann als Autofahrer auf diese Armaturen des Ferrari F430 Scuderia blicken.
Bild: hzf

Aus der Region

Ermittlungen gegen Kloczko eingestellt

Ebnath. (fle) Der Fall des Pfarrers Janusz Kloczko ist offiziell abgeschlossen. Das Bischöfliche Ordinariat hat die Strafanzeige zurückgezogen, die Staatsanwaltschaft daraufhin das Strafverfahren eingestellt. Aus einem Abschlussbericht des Bistums geht hervor, dass der Pfarrer mehr als 13 000 Euro veruntreutes Geld an die Pfarrgemeinde zurückgezahlt hat. Auch für rund 4000 Euro Gewerbesteuer muss er aufkommen. Unklar ist dagegen weiter der Verbleib von 26 000 Euro. Der Pfarrer führte über mehrere Jahre schwarze Kassen und überwies ohne Belege Geld für Messstipendien in seine polnische Heimat. Anfang 2013 musste er deshalb die Pfarrei verlassen. Inzwischen ist er herabgestuft zum Pfarrvikar, in einer niederbayerischen Pfarrei tätig.

Katholikentag pilgert zur Grenze

Regensburg. (KNA) Der Regensburger Katholikentag wartet mit einer Premiere auf: Erstmals zählt eine Wallfahrt zum Programm des Christentreffens. Dazu werden am 31. Mai in Neukirchen beim Heiligen Blut mehrere tausend Teilnehmer erwartet. Das gab das Katholikentagsbüro am Freitag in Regensburg bekannt. Die Wallfahrt findet unter der Leitung des Regensburger Bischofs Rudolf Voderholzer statt. Den Gottesdienst zelebriert er zusammen mit dem Pilsener Bischof Frantisek Radkovsky. Die Wallfahrer kommen aus Deutschland und Tschechien.

SPD: Schreglmann Geschäftsführer

München/Weiden. (nt/az) Olaf Schreglmann ist der neue Landesgeschäftsführer der SPD. Der 39-jährige gebürtige Weidener tritt die Nachfolge von Holger Reise an, der sich eine berufliche Auszeit gönnt. Seit 2009 kümmernte sich Reise in der Landesgeschäftsstelle in München um die Erneuerung der Bayern-SPD. Olaf Schreglmann, früherer DGB-Organisationssekretär, war in den letzten zwei Jahren als SPD-Geschäftsführer für Nürnberg und Mittelfranken zuständig. Diesen Posten übernimmt Rüdiger Löster, der bisher in der Landesgeschäftsstelle München tätig war.